

# Von Marzipan und Menschenfressern

Geschichten aus Europa für Kinder aus aller Welt

von Laelia Kaderas

© Laelia Kaderas – Text. Konzeption. Redaktion.  
Oldenburg, 2015  
[www.green-content-marketing.de](http://www.green-content-marketing.de)  
[www.geschenke-aus-worten.de](http://www.geschenke-aus-worten.de)

Idee, Texte, Konzeption, Gestaltung: © Laelia Kaderas

Die Inhalte sind urheberrechtlich geschützt.

Das vollständige oder teilweise Reproduzieren, Verbreiten, Übermitteln, Modifizieren oder Benutzen für öffentliche oder kommerzielle Zwecke ist ohne vorherige schriftliche Zustimmung der Autorin untersagt.

# Inhaltsverzeichnis

Süßes Schachspiel Marzipan – eine ungarische Spezialität .....	5
Gutmütige Intelligenzbestien Wasserbüffel aus den östlichen Donauländern .....	7
Hitze aus der Erde Thermalbäder in Ungarn .....	9
Achtung, Menschenfresser! Abenteuer im Nationalpark Roztocze .....	11
Warum die Deutschen aus Ostmitteleuropa so merkwürdig sprechen Die Geschichte der Deutschstämmigen .....	14
Ännchen von Tharau Ein Lied und wie es wirklich war .....	17
Im Reich der wilden Tiere Wo Wolf, Wisent und Braunbär zu Hause sind .....	20
Im Märzen der Bauer das Rösslein anspannt Landwirtschaft in Polen .....	22
Schlösser ohne Schlossherren Verfallene Pracht in Ungarn .....	25

Aus bösen Buben werden Brüder Frankreich und Deutschland schließen Frieden .....	27
Tapfere kleine Insel Alle wollen Malta haben .....	30
Von vierarmigen Riesen und 1001 Nacht Märchenhaftes Spanien .....	33
Klein, aber oho! San Marino und der Vatikanstaat .....	36
Matsch oder Meer? Schutzzone zwischen drei Ländern .....	39
Wo liegt das eigentlich? Europakarte zum Nachschauen .....	42

# Süßes Schachspiel

Marzipan – eine ungarische Spezialität

Es war einmal, vor mehr als 500 Jahren, eine feine Dame aus Spanien. Sie hieß Beatrix von Aragonien. Sie war so klug und charmant, dass König Matthias sich in sie verliebte. König Matthias war ein mächtiger Mann; ganz Ungarn, Böhmen und Niederösterreich lagen ihm zu Füßen. Um Beatrix warb er mit kostbaren Gaben; er wollte sie unbedingt heiraten. Der jungen Frau gefiel König Matthias, und schließlich gab sie ihm im Jahre 1476 das Ja-Wort. Ganz wie im Märchen sollte die Hochzeit sein.

Zum Klang von Schalmeien und Cornamusen ließ sich die höfische Gesellschaft von Reigen- und Figurentänzen unterhalten. Weiches, fließendes Geschmeide in satten Farben erfreute das Auge. Ach, und dann die Gaumenfreuden: Eine lange Tafel war gespickt

mit gebratenen Täubchen, in Honigwein eingelegtem Wildfleisch, seltenem Gemüse, köstlichen Cremes und edlen Leckereien.

Am prächtigsten machte sich ein Schachspiel aus; es bestand durch und durch aus Marzipan. Eine Köstlichkeit, die Beatrix von Aragonien liebte. Schon als Kind naschte sie mit Wonne „mazaban“. Und jetzt, als Königin von Ungarn, wollte sie erst recht nicht darauf verzichten. Bald fand auch das ungarische Volk Gefallen an dem Konfekt. Von da an gab es kein ungarisches Backbuch mehr ohne Marzipan-Rezept!

Marzipan ist ein süßes Geheimnis aus dem Orient. In Persien, dem heutigen Iran, schrieben die Süßwarenbäcker schon 500 Jahre vor der Hochzeit von König Matthias und Beatrix von Aragonien die Zutaten